

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Fraktion der PDS – Drucksache 14/5945 –

Antisemitische Straftaten im ersten Quartal 2001

Die Zahl der antisemitischen Straftaten hat in den letzten Jahren in der Bundesrepublik Deutschland drastisch zugenommen.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen auch aus der Mitte der Gesellschaft offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

Vorbemerkung

Bis Ende vergangenen Jahres wurden antisemitische Straftaten von den zuständigen Polizeidienststellen im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes „Staatsschutz“ statistisch erfasst und an das Bundeskriminalamt weitergeleitet.

In Ihrer Sitzung vom 9./10. Mai 2001 hat sich die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder abschließend auf das Definitionssystem des neuen Meldedienstes „Politisch motivierte Kriminalität“ und dessen retrograde Einführung zum 1. Januar 2001 verständigt.

Im Hinblick auf die rückwirkende Einführung des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (PMK) lässt sich ein bundeseinheitliches Meldeverhalten der Länder für das 1. Quartal 2001 derzeit noch nicht feststellen. Das für die Beantwortung verwandte Zahlenmaterial basiert auf den bisher zugelieferten Meldungen der Bundesländer. Diese sind weder abschließend noch für einen Vergleich mit den Vorjahreswerten geeignet. Eine ländervergleichende Darstellung erscheint unter diesen Umständen ebenfalls nicht sachgerecht.

Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im ersten Quartal 2001 verübt (bitte nach Anzahl, Art der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?

Dem Bundeskriminalamt wurden für das erste Quartal 2001 bisher insgesamt 380 antisemitisch motivierte Straftaten gemeldet. Davon sind 5 Straftaten dem Phänomenbereich „Politisch motivierte Ausländerkriminalität“ und 375 Straf-

taten dem Bereich der „Politisch motivierten Kriminalität Rechts“ zuzuordnen. Bei den 380 gemeldeten Straftaten handelt es sich im Einzelnen um 8 Körperverletzungen, 252 Volksverhetzungen, 72 Propagandadelikte, 15 Nötigungen/Bedrohungen, 14 Sachbeschädigungen, 3 Störungen der Totenruhe und 16 andere Straftaten.

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im ersten Quartal 2001 festgenommen (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Im ersten Quartal 2001 wurden 10 Personen wegen antisemitischer Straftaten festgenommen.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im ersten Quartal 2001 eingeleitet (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?
4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?
5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern und Straftaten aufschlüsseln)?

Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Erfassung der Urteile bei rechtsextremistischen, antisemitischen und fremdenfeindlichen Straftaten“ – Drucksache 14/4464 – wird verwiesen.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
 - a) leicht verletzt
 - b) schwer verletzt
 - c) getötet(bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Für das erste Quartal 2001 wurden dem BKA im Zusammenhang mit antisemitischen Straftaten 8 verletzte Personen gemeldet. Angaben über den Grad der Verletzung liegen nicht vor. Todesfälle wurden nicht gemeldet.

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe und Bundesländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Nach Kenntnis der Bundesregierung hat es im ersten Quartal 2001 überregional organisierte/durchgeführte antisemitische Straftaten und gezielte bundesweite polizeiliche Aktionen zu ihrer Bekämpfung nicht gegeben.